

Aus unseren Gesellschaften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **72 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Bände mit Briefen und Prosaschriften aus den Jahren 1849 bis 1875 in diesen Bereichen neue Einsichten ermöglichen.

Georg Herwegh sah sich selbst nicht nur als politischen Publizisten, sondern immer auch als Dichter. Werke mit poetischem Eigenwert wollten denn auch jene Gedichte sein, die eine politische Botschaft verbreiten sollten. Mit seiner 1841 erschienenen Sammlung «Gedichte eines Lebendigen» traf er offensichtlich den Nerv der Zeit, das Buch wurde ein richtiger Bestseller und erlebte diverse Auflagen. Wenn Herweghs Gedichte aus der Zeit bis 1848 für den heutigen Geschmack etwas Staub angesetzt haben, so hängt dies nicht zuletzt damit zusammen,

dass sich unser Verständnis von Poesie in den letzten 150 Jahren zum Teil stark gewandelt hat. Wer aber damit leben kann, wird auch unter den im Band 1 versammelten Gedichten manch ansprechendes Werk finden. Ausgesprochen hilfreich ist der kenntnisreiche Kommentar des Bearbeiters Volker Giel. Seine Ausführungen und Verweise ermöglichten es immer wieder, den literarischen und politischen Kontext des einzelnen Gedichts zu verstehen, wodurch es für heutige historisch interessierte Leserinnen und Leser an Interesse gewinnt.

Martin Stohler

Aus unseren Gesellschaften

Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2006

I. Vorstandstätigkeit und Tätigkeit der Arbeitsgruppe

Auch im Berichtsjahr haben sich der Vorstand und die seit längerer Zeit bestehende permanente Arbeitsgruppe in die wahrzunehmenden Aufgaben geteilt, wobei das Schwergewicht der Aktivitäten wiederum bei der Arbeitsgruppe lag. Diese besteht nach wie vor aus dem Präsidenten, aus Patricia Zihlmann-Märki sowie Dominik Wunderlin und Daniel Hagmann. Die Arbeitsgruppe befand sich in einem praktisch permanenten Ideen- und Meinungsaustausch via E-Mail. Die-

ses Kommunikationsmittel erweist sich hier als sehr hilfreich.

An den wenigen Vorstandssitzungen und an den zahlreichen Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden alle im Rahmen der Wahrnehmung des Gesellschaftszwecks sich stellenden Fragen besprochen und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Im Vordergrund stand wiederum die Organisation von Veranstaltungen. Daneben wurden Fragen aus den Bereichen Rechnungswesen und Finanzplanung, PR-Aktivitäten, interne Organisation der Gesellschaft und Zukunftsplanung behandelt.

II. Veranstaltungen

Am **25. Januar 2006** fand im Dichter- und Stadtmuseum Liestal eine Veranstaltung zum Thema **«Rilke in der Schweiz»** statt. Hierüber referierte Dr. phil. Peter F. Kopp aus St. Ursen FR. Den eigentlichen Vortrag, ergänzt mit illustrativen Lichtbildern, las der Museumsleiter, Herr Dr. H.R. Schneider, während Dr. Kopp zu einzelnen Passagen Ausschnitte aus Gedichten, Erzählungen und Briefen von R.M. Rilke rezitierte. Die Veranstaltung war gut besucht, und man erfuhr wiederum viel Neues über die faszinierende Persönlichkeit des Dichters Rilke.

Am **21. Februar 2006** hielt Martin Rickenbacher, dipl. Ing. ETH, im Kultursaal des Kantonsmuseums Baselland einen Vortrag über **«Digi Meyer – Entstehung, Digitalisierung und Analyse der grossen Baslerkarte um 1680 von Georg Friedrich Meyer»**. Der Referent verstand es meisterhaft, die unterschiedlichen Möglichkeiten herauszuarbeiten und darzustellen, welche G. F. Meyer und welche den heutigen Fachleuten zur Herstellung einer Karte zur Verfügung standen bzw. stehen. Wiederum war sein Vortrag mit den modernsten Hilfsmitteln der heutigen Vortragspräsentation unterlegt. Verblüffend war die Erkenntnis, wie genau die von Meyer hergestellte Karte – verglichen mit einer heute und unter Einsatz modernster Methoden hergestellten Karte – bereits gewesen ist. Auch diese Veranstaltung war ein grosser Publikumserfolg.

Am **29. April 2006** fand im Anschluss an die Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft die Vorführung einer **filmischen Dorfchronik von Langenbruck** statt. Sie bildet das Vermächtnis des 1988 verstorbenen Hoteliers Emil Müller, wel-

cher das Hotel Erica in Langenbruck geführt hat. Neben unseren Mitgliedern haben auch viele Gäste dieses interessante filmische Zeitdokument sehr genossen. Der Film bildet unter anderem auch Anlass für unser neu lanciertes Projekt **«Bewegte Bilder»**, von dem unten noch die Rede ist.

Am **20. Mai 2006** fand eine **gemeinsame Exkursion unserer Gesellschaft mit der historischen und antiquarischen Gesellschaft Basel nach Oltingen** statt. Hier erfolgte eine **Führung durch die Kirche und eine Erläuterung der Fresken** durch Pfarrer Markus Christ. Markus Christ ist Mitglied unserer Gesellschaft und wirkte über 20 Jahre als Pfarrer in Oltingen. Er verstand es ausgezeichnet und mit einem hervorragenden Vortrag, uns über die Kirchengeschichte viel Interessantes zu erzählen. Insbesondere die Schilderung, wie es zur Freilegung und zur Restaurierung der Fresken kam, war sehr interessant und enthielt viele kulturgeschichtlich interessante Aspekte (z.B. was macht man mit «katholischen» Fresken, die plötzlich in einer reformierten Kirche auftauchen?). Dem kulturellen Teil folgte ein gemütliches und leckeres Mittagessen im Restaurant Jägerstübli in Anwil. Die Exkursion war gut besucht, und es besteht die Absicht, auch in Zukunft wieder gemeinsame Veranstaltungen mit der HAG durchzuführen.

Am **9. September 2006** fand die zur Tradition gewordene **gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und den Burgenfreunden beider Basel** statt. Organisiert wurde sie von den Burgenfreunden beider Basel. Unter dem Thema **«Burgen im Oberaargau – vom Megalithurm zur Festung»** wurden mittels Car und unter der Leitung von Herrn

Christoph Philipp Matt interessante Burgen und Festungsgebäude im Oberaargau besucht. Auch an dieser Exkursion nahmen viele Mitglieder der drei Vereine teil.

Eine weitere Veranstaltung vom **30. September 2006** war dem Projekt «**PRO DEO – das Bistum Basel 4.–16. Jahrhundert**» gewidmet. Sie fand in Porrentruy statt und war dem Thema «**Feiern, leben, beten – eine Pfarrei am Ende des Mittelalters**» gewidmet. Durch die unter diesem Thema stehende Ausstellung im Musée de l'Hôtel-Dieu führte uns Dr. Jean-Claude Rebetez, Leiter des Archivs des ehemaligen Fürstbistums Basel. Anschliessend führte er uns auch noch durch die sehenswerte und eindruckliche Kirche St-Pierre.

Die letzte Veranstaltung im Berichtsjahr fand am **5. November 2006** im Keller **des Thomasturms in Liestal** statt. Herr lic. phil Tobias Senn aus Basel hielt ein Referat über die **Migrationspolitik der Baselbieter Regierung um 1970**. Dem interessanten Vortrag (vgl. seine Ausführungen in BHBl 4/2006, S. 129 ff.) schloss sich eine längere, lebhaft und engagiert geführte Diskussion an.

III. Weitere Aktivitäten der Gesellschaft

Im Rahmen der PR-Aktivitäten haben wir zu unseren Veranstaltungen jeweils auch die Vertreter der **Presse** eingeladen. Diese Einladungen wurden recht oft genutzt, und es erfolgten dann auch entsprechende Berichterstattungen in den Medien.

Patricia Zihlmann-Märki und Dominik Wunderlin haben das neue Projekt «**Lau-fende Bilder**» tatkräftig in Angriff genommen und hier schon wesentliche Vorarbeiten geleistet. Es erscheint aber noch

verfrüht, bereits jetzt hierüber detailliert zu informieren.

Dominik Wunderlin hat ausserdem im September vor den Mitgliedern des Kiwanis Clubs Liestal unsere Gesellschaft und ihre Produkte vorgestellt und dabei auch die Werbetrommel gerührt.

Neben unseren Veranstaltungen treten wir vor allem auch mit unserer Zeitschrift, den **Baselbieter Heimatblättern**, nach aussen in Erscheinung. Auch im Berichtsjahr erschienen wieder vier graphisch hervorragend gestaltete Hefte mit interessanten Beiträgen. Ich danke allen Autorinnen und Autoren, welche diese Beiträge verfasst haben. Vor allem aber geht mein Dank an den Redaktor der Zeitschrift, Vorstandsmitglied Dominik Wunderlin, der mit grossem Einsatz dafür sorgte, dass die Baselbieter Heimatblätter jeweils rechtzeitig erschienen und dass sie interessante und lesenswerte Beiträge enthielten.

IV. Kontakte zu ähnlich gelagerten Institutionen

Die traditionellen **Kontakte mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und den Burgenfreunden bei der Basel** wurden weitergeführt. Dominik Wunderlin und ich haben an der jährlichen «Dreierkonferenz» dieser Institution teilgenommen. Es wurden dabei insbesondere die Einzelheiten der gemeinsamen Veranstaltung vom Sommer 2007 besprochen.

Nach wie vor unterhalten wir auch gute und intensive Kontakte zu den Vertretern der grenzüberschreitenden Institution «**Netzwerk Regionale Kulturgeschichte der Regio TriRhena**». Bekanntlich hat unsere Gesellschaft mit

grossen Erfolg die gemeinsame Veranstaltung vom November 2005 in Liestal durchgeführt. Es besteht die Absicht, auch bei einer nächsten derartigen Veranstaltung, die geplant ist, eine aktive Rolle zu spielen.

Wie schon erwähnt, soll auch der Kontakt zur **historischen und antiquarischen Gesellschaft Basel** mittels Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen intensiviert werden.

V. Zielsetzungen für das nächste Jahr

Eine permanente Zielsetzung besteht nach wie vor darin, die hohe Qualität beizubehalten, welche unsere beiden Hauptprodukte, nämlich die «Baselbieter Heimatblätter» und unsere Veranstaltungen, erlangt haben.

Im Weiteren wird angestrebt, unsere Gesellschaft und deren Produkte und Aktivitäten einem noch breiteren Personenkreis bekannt zu machen. Die Mittel dazu bilden Werbung und PR-Aktivitäten. Wir machen in dieser Beziehung schon recht viel, aber wir dürfen in unseren diesbezüglichen Anstrengungen auf keinen Fall nachlassen.

Das Projekt «Laufende Bilder» soll zügig vorangetrieben werden mit dem Ziel, möglichst bald eine fundierte Ausgangslage zu präsentieren, auf welcher die weiteren Aktivitäten aufgebaut werden können.

VI. Schlussbemerkungen

Auch das fünfte Jahr meiner Präsidialtätigkeit hat mich sehr befriedigt. Wiederum war für mich erstaunlich und zugleich erfreulich, was eine zahlenmässig kleine Gesellschaft mit bescheidenen fi-

nanziellen Mitteln alles erreichen und bewirken kann. Ich denke hier vor allem an unsere Veranstaltungen, die grösstenteils gut bis sehr gut besucht waren, und an unsere Zeitschrift, die das unverminderte Interesse eines grossen Leserkreises genießt.

Der Vorstand hat mich in meinen Bestrebungen stets unterstützt. Insbesondere aber konnte ich wiederum auf den vollen Einsatz der Mitglieder unserer Arbeitsgruppe zählen. Ich danke Patricia Zihlmann-Märki, Dominik Wunderlin und Daniel Hagmann einmal mehr für ihr überdurchschnittliches Engagement zum Wohle unserer Gesellschaft.

Mit Dankbarkeit, voller Optimismus und guten Mutes trete ich das sechste und damit statutengemäss letzte Jahr meiner Präsidialtätigkeit an. Ich freue mich auf die kommenden Aktivitäten.

Binningen, 27. April 2007
Der Präsident: Dr. Markus Bürgin